

Cool, ein Mann mit Bart

Kinder werden kreativ beim Hundertwasser-Projekt in der Grundschule

Von Rainer Nix

LAER. Noch immer erinnert man sich an eine Persönlichkeit so bunt schillernd wie seine Bilder: „Friedensreich Regentag Dunkelbunt Hundertwasser“. Mit solch einem Namen kommt niemand auf die Welt. Genau genommen hieß der 1928 in Wien geborene und im Jahre 2000 auf der „Queen Elizabeth II“ von Brisbane/Australien verstorbene Künstler schlicht „Fritz Stowasser“.

»Es geht darum, sich mit diesem Künstler und seinen zahlreichen offenen Ideen auseinanderzusetzen.«

Ulrike Hallenberger

Um diesen Maler geht es beim „Hundertwasserprojekt“ im Werkraum der Laerer Werner-Rolevinck-Grundschule. Darüber freuen sich besonders die Initiativen für Kinder und Jugendliche in Laer und Holthausen, die Kreativ-Werkstatt „Maus & Monster“ und die Gemeinde Laer, denn möglich wurde das bis Dezember andauernde Projekt durch eine NRW-Kulturrucksack-Sonderförderung.

Rund zehn Kinder ab zehn Jahren sind mit dabei, am Donnerstag fiel der Startschuss. Matonina, Sarah, Jo-



Die Mädchen und Jungen waren voller Tatendrang, als ihnen Ulrike Hallenberger im Rahmen des Kunstprojektes die künstlerischen Werkzeuge erklärte. Foto: Rainer Nix

nathan, Resi und all die anderen waren gespannt. Leiterin Ulrike Hallenberger von „Maus & Monster“ zeigte den Teilnehmern zunächst ein Foto des Künstlers. „Cool, ein Mann mit Bart“, lautete eine spontane Reaktion.

Die Kinder erfuhren, dass der Künstler Briefmarken liebte. Seine Spezialität war es, Bilder so zu malen wie

andere Künstler Briefmarken gestalteten. Der fantasiereiche Künstlername „Friedensreich Regentag Dunkelbunt Hundertwasser“

»Jeder Mensch ist einzigartig.«

Zitat von Hundertwasser

selbst mit Pseudonymen zu schmücken. Das setzte bereits viel Kreativität frei. So reichten die Vorschläge von „Fritz Wunderlich“ bis hin zu „Daniel Jonathanus Darius“.

„Es geht darum, sich mit diesem Künstler und seinen zahlreichen offenen Ideen auseinanderzusetzen“, erläuterte Hallenberger. Seine Philosophien lauteten unter anderem „Jeder Mensch ist einzigartig“ oder auch „Schönheit ist das Allheilmittel gegen Traurigkeit“. Die Projektteilnehmer wurden weiter aktiv und malten mit zehn Bleistiften gleichzeitig sowie mit Schaschlikstäben, alten Kämmen und Federn. Das hätte Hundertwasser bestimmt gefallen.